Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nehmen auf die tatsächlichen Verhältnisse, die doch stets als Grundlage für eine Gesetzgebung dienen follten. Huffentlich werden sich auch unter den schweizerischen Buriften noch Männer finden, die Theorien entgegentreten, deren gesetzliche Ordnung entweder unmöglich oder volkswirtschaftl ch verwerflich sind.

Perschiedenes.

Modernes Runftgewerbe. (Mitgeteilt.) Soeben wird die Aufftellung und Inftallation des Speifesaales und Restaurants des Hotels Balmer in Interlaten beendigt. Die Arbeiten- wurden ausgeführt von der mechanischen Schreinerei und Möbelfabrik 3. Seiler in Unterfeen (Interlaten). Das ganze, ber prächtige Holzplafond, die Front des Buffetraumes mit Bandschränken, die Empore, das Separatzimmer, die Front gegen die Ausgangstüren und Toilette 2c. zeugen von gutem Geschmack der modernen Richtung. Die Entwürfe stammen aus dem Zeichenburau von Aug. Schirich in Zürich V. Das ganze Ensemble, begünstigt durch Weglassen der vielfach abgedroschenen Jugendstillinien, zeigt dem Beschauer, wie der Entwerfer es versteht, aus den historischen Stilrichtungen individuell praktisch neues zu schaffen, ohne zu kopieren. Durch die Dislozierung des Buffets an eine andere Wandfront mußte leider einiges eine Aenderung erfahren.

Ferner wurde durch das gleiche Zeichenbureau der Konzertsaalanbau zum Gasthaus z. Kreuz in Meggen bei Luzern, dessen Innenraum sich in samoser, eigen= artiger Gestaltung ausnimmt, entworfen. Auch hier zeichnen sich die Arbeiten durch vornehme und ruhige Linienführung aus, die hauptsächlich auch in den De= tails zur Geltung kommen. Sehr originell erscheint das Bodium für die Musik, sowie die ganze Front gegen den Buffetraum und die Türen. Die Arbeiten, bald in Vollendung begriffen, wurden von J. Mofer, Möbel= schreinerei, in Meggen, wie auch der erstere Saal, in feinjährigem Alpenholz und Bitch-pine forgfältig ausgeführt. Die Verglasungen wurden von Ruppert Singer & Cie., die Blei- und Kunftverglasungen von 3. Berbig, Zürich, die Stuffaturarbeiten nach gleichen Entwürfen von Bächler & Cie., Luzern, ausgeführt.

Wir werden in nächster Zeit einige Mustrationen von den betr. Lokalitäten in unsern Fachlättern folgen lassen.

Maurer und Handlanger der Stadt Bern. An der bom Maurersachve ein, dem Handlangerbund und der Union Latine Sountag nachmi tags 11/2 Uhr auf dem Waisenhausplat veranstalteten Versammlung der organisierten und nicht organisierten Maurer und Handlanger referierten Arbeitersekretär Bischoff in dentscher und Redaftenr Barboni aus Lausanne in italienischer Sprache über die Lohnreduktionen der Maurermeister und die mislichen Berhältnisse der Maurer und Handlanger. Ersterer sprach eine halbe Stunde, Barboni dagegen eine volle Stunde; beide fanden lebhaften Beifall. Es wurden folgende Resolutionen angenommen:

Die heutige öffentliche Versammlung der Maurer und Handlanger der Stadt Bern und Umgebung protestiert energisch gegen die in letzter Zeit auf verschie-denen Bauplägen eingerissenen Lohndrückereien und gegen die Misstände im Lehrlingswesen. Sie protestiert terner gegen die Bevorzugung italienischer Poliere. Die versammelten Maurer beutscher und italienischer Zunge, lowie die Handlanger verlangen eine Revision der Blatordnung und des Lohntarifes und stellen folgende Forderungen:

1) Einen minimalen Stundenlohn von 55 Cts. für die Manrer, ohne Abzug für Unfallversicherung; 2) einen minimalen Stundenlohn von 40 Cts. für die Handlanger, ebenfalls ohne Abzug für die Unfallver= sicherung; 3) die Anstellung der Maurer und Hand= langer, sowie die Festsetzung der Löhne sollen nicht mehr in die Kompetenz der Policre fallen; 4) Regelung des Lehrlingswesens und materielle Unterstützung von Gemeinde und Staat für Heranbildung tüchtiger einheimischer Maurer.

Neue Fensterkonstruktion. (Gingefandt.) Eine inter= essante Neuerung an Fenstern mit einfacher oder Doppel= verglafung ift jüngft durch A. Achermann, Engel= straße 64 in Zürich III zur Patentierung angemeldet worden. Es handelt sich um eine ebenso einfache als prattische Abdichtung der Fensterrahmen gegen Luft= und Wafferzutritt.

Bekanntlich ist es nicht möglich, die Fenster derart zu konstruieren, daß deren Fugen ohne Anbringen einer besonderen Dichtung luft= und wasserdicht schließen. Eine solche Dichtung besaß man aber bis dato noch nicht, oder doch nur in gang unzulänglicher Beife.

Run ift es dem obgenannten gelungen, mittelft eines besonderen zur Patentierung angemeldeten Frafers eine Nute mit etwas mehr als halbtreisförmigem Querschnitt in den Rahmen des Fensters oder des Futters derart anzubringen, daß in dieselbe ein Gummischlauch eingelegt werden fann, der, vermöge der Konstruktion

der Nute, gar keine anderweitige Befestigung bedarf. Beim Schließen des Fensters wird nun die eine Rahme gegen die andere mit dem leicht vorragenden Gummischlauch gepreßt und dadurch ein vollständig her=

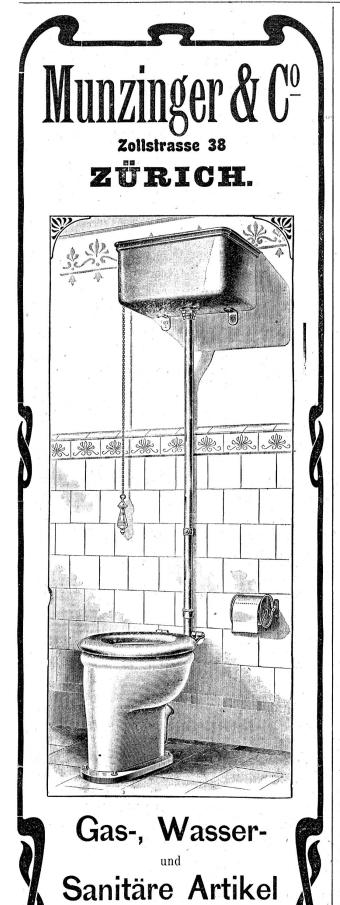
metischer Abschluß erreicht.

Wir machen hiemit alle Interessenten (Architekten, Bauleute, Glaser 2c.) auf diese Reuerung ganz speziell ausmerksam; dieselbe ist geeignet, einen großen Uebel-stand vollkommen zu beseitigen, der sich bis dato an allen Fenftern und namentlich denjenigen mit Doppel= verglasung fühlbar gemacht hat.

Prospekte können gratis bezogen werden beim Ersfinder A. Achermann, Engelstraße 64, Zürich III, oder bei Schenk & Cie., Gisenwarenhandlung, Zürich III.

Die Albulabahn- weist im ganzen 39 Tunnels auf, nämlich: Auf der Schmlinie neun in einer Gesamtlänge von 2977 Meter, Alvaschein drei, Müstail einen, Tiefen= kasten einen, Landwasser voet, veristenstein, Schloßberg, Faleinerweg, Ruina je einen, Ernscheita zwei, Surmin zwei, Stussensche zwei, Ochsenboden, Vergünerstein, God, Plat, Prasura, Valleria, Chanelletta, Fuegna, Rugnur je einen, Tona zwei, Albulatunnel 5866 Meter, Charnabüra 450 Meter, Argenterie 112 Meter, je einen.





en gros.

998 a

Schweizer. Rinderheilstätte im Baumgarten bei Arth. Bur Zeit läßt der Schweiz. Kinderheilstätte=Verein die Aussprengung des Felsens an der südlichen Front seines Kinderheims im "Baumgarten" am Zugersee vornehmen, da eine Ausbauung desselben zur dringenden Notwendigkeit geworden ift. Der Bau verspricht ein stattlicher zu werden. Die Anstalt war den ganzen Sommer über vollauf besetzt und manches der Kleinen fand wirklich Erholung und genoß die Lage inmitte hunderter von Hektaren Waldes am See im Angesichte ber Hochgebirgswelt, die in der Tat aber auch eine Herz und Gemüt labende ist. Nachdem die Anstalt ausgebaut sein wird, werden nicht nur erholungsbedürftige, sondern aller Arten schwer kranke und mit chronischen Leiden behaftete Kinder aufgenommen werden und entspricht die idyllische Lage den an ein Gesundungsheim gestellten

Anforderungen nach jeder Richtung vollständig. Das Schifferhaus zur Treib. Ein Komitee erläßt einen Aufruf an das Schweizervolk zur Spendung von Beiträgen für die Wiederherstellung des Schifferhauses zur Treib. Das schöne, aus dem Jahre 1650 stammende Bauwerk ist in Gefahr, einzustürzen. Die Kosten der Wiederherstellungsarbeiten sind auf 41,000 Fr. berechnet worden. Daran leistet die kleine Gemeinde Seelisberg ben Betrag von 15,000 Fr. Zur Beschaffung der sehlens den 26,000 Fr. wendet sich das Komitee "trot der Ungunst der Zeit an den vaterländischen Sinn des Schweizervolkes, der noch nie verfagt hat, wenn es die Erhaltung eines Nationalgutes galt." Die Spenden find an Eugen Probst, Architekt in Zurich, Talgaffe 22, zu richten.

Bau eines Knabeninftituts in Zuoz (Engadin). Die Herren B. Gilli, B. Jäger, J. Geer, Dr. L. Juvalta, B. E. Planta und Andrea Gilli, alle in Zuoz, bilben ein Konsortium, das sich die Errichtung eines Knabeninstituts in Zuoz zur Aufgabe gestellt hat. Als Bauplat ift ein schöner, windgeschützter Wiesenkomplex oberhalb bes Dorfes in Aussicht genommen. Der Bauplan ist von Architett Koller entworfen. Er sieht Raum für 36 Personen voraus. Der Bau ift in jeder Beziehung gang modern und tann nach Bedürfnis vergrößert werden.

Unmittelbar daneben liegen Spiel= und Sportpläte.
Der Kostenvoranschlag beläuft sich, Fr. 30,000 als Reservesond inbegriffen, auf Fr. 225,000. Es werden 300 event. 360 Aktien à Fr. 500 emittiert und Obligationen im Betrage von Fr. 75,000. Für Fr. 120,000 sind schon Aftien fest übernommen worden.

Motorwagenverfehr Langnau-Bäran. Dant der Initiative der Firma Sänger, Lauterburg & Cie. wird zwischen Langnau und Bärau (einer dicht mit Häusern besetzen, 3 km langen Strecke) ein regelmäßiger Motors wagenverkehr eingerichtet, der mit den Gifenbahnzügen korrespondiert. Es ist vorläufig ein siebenplätiger Wagen in Aussicht genommen, der aber auch stärker besetzt werden fann.

Einführung praktischer Kurfe für Zimmergefellen und Meister im Großherzogtum Baden. Der Beschluß des Vorstandes des Verbandes badischer Zimmermeister, bei den Handwerkstammern die Einrichtung praktischer Kurse für Zimmergesellen und Meifter anzuregen, hat in ben weitesten Kreisen des Zimmermeisterstandes freudige Zustimmung gefunden. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß durch diese Kurse dem sich mit jedem Tag mehr fühlbar machenden Mißstande des Mangels tüch tiger Gefellen abgeholfen wird. Auch glaubt man, daß durch solche Kurse dem Pfuschertum ein Riegel vorgeschoben wird und die Heranbildung tüchtiger auf ihr Handwerk stolzer Meister erfolgt.

Der Besiger eines bedeutenden badischen Sägewerkes

schreibt zu dieser Angelegenheit:

Diefe Anordnung tann, wenn fie zu Stande tommt, das in letter Zeit sehr zurückgegangene Zimmergeschäft wieder auf bessere Bahnen leiten. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß taum ein Zehntel der Meister, die bisher das Zimmergeschäft ausgeführt haben, im Stande sind, ein richtiges Maß von besseren Treppen im Bau voer auf der Zeichnung zu nehmen resp. ein richtiges Profil aufzutragen. Bei den Gesellen ist es noch viel schlimmer. Warum foll diesem Uebelstande nicht abge= holsen werden? Ich kenne Meister, die sehr tüchtig sind, eine bessere Treppe aber anderwärts machen lassen. Möchten unsere Behörden die Bestrebungen des Berbandes badischer Zimmermeister doch recht eifrig unterstüten.

Die neuen Schnellzugsmaschinen, von denen die badischen Staatsbahnen zwölf Stück von der Fabrik Maffen in München bezogen haben, wurden nim in den regulären Dienst gestellt. Es find im Bergleich mit den seitherigen Typs wahre Goliathe. Mit voller Ausrüftung besitzt eine solche Maschine ein Gewicht von rund 100 Tonnen. Sie find für eine Schnelligkeit von 120 Kilometer in der Stunde konftruiert und haben de Strecke Mannheim-Rarlsruhe (63 Kilometer) schon in 36 Minuten zurückgelegt. Vorläufig können fie nur bis Freiburg fahren, da die Rheinbrücke bei Basel verstärkt werden muß, um dieses gewaltige Gewicht ohne Gefahr aufzunehmen.

Aus der Pravis — Lür die Pravis. Aragen.

NB. Yerkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

Existiert irgend welche Erfindung, vielleicht extra bagu erftellte Spiegel oder reflettierende Linfen 2c., vermittelft benen auch bei geschlossener Türe Beobachtungen im Nebenzimmer gemacht werden tonnen ? Für gütige Mitteilungen und event. Angabe des betreffenden

Fabrikanted jum boraus beften Dank.
483. Es kommen in einem Wohnhause in Riegelwerk, das letztes Jahr neu erstellt worden, Ausbrüche von runden, 4—6 mm weiten Burmlöchern im Täferwert bor, aus welchen ca. 3 cm lange, beflügelte, wespenähnliche Tierchen schlipfen. Wie heißen diese Tiere, wie lange dauern diese Ausbrüche oder welche Folgen und Nachteile hat dieses Insett für ein Wohnhaus? Inwieweit könnte der Arbeitslieferant belangt werden ?

484. Wer ist Lieferant von Stahlbändern, Drahtligen (Bander mit Draht durchwoben), Drahtschnüren, Zugschnüren 2c., alles Artifel sitr Zugjalousien & Gest. Offerten an J. B. Geißer, mech. Glaserei,

Gofan (St. Gallen).
485. Wer hatte einen gebrauchten Rohrverlegbod zu verfaufen ?

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 485 an die Expedition.

486. Welches ift außer Wasser die Gepebition.

487. Wer ist Lieserant von eichenen Flecklingen von 45 bis

60 mm Dicke, zu Treppenftufen ?

488. Welche Maschinenfabrit würde die Ausführung übernehmen, an einem Horizontalgang Banbfage-Ginrichtung zu erstellen ? Befichtigung und Unterhandlungen bei B. Schmid-Baumann, Sägerei, Reuhausen bei Schaffhausen.

489. Ber tonnte Unleitung geben für Giftellen von Gips-modellen für Runftfteine und welche Mittel gibt es, um dem Gips

die nötige Sarte gu geben ?

490. Wer liefert eine tleinere Brennerei? Zahlung an Kassa. 491. Wer bätte 3 Stück Gußjäulen, ca. 3,30 m lang und ca. 20 cm start, abzugeben? Gest. Offerten unter Chiffre 491 an die Expedition.

Es werden 20 Stück Wertstattfenfter, 1,20 × 2,10 m, 492. und 16 Stud 1 × 1,50 m zu taufen gesucht. Offerten unter Rr, 492 an die Expedition.

493. Sätte jemand 25 Stück tomplette Rreugftocke mit Fenfter und Jaloufieladen abzugeben ? Geft. Offerten unter Rr. 493 an die Expedition.

494. Belde Blechdosenfabrit liefert Dosen berichiedener Große, bemalt und mit Druck (Text) versehen? Druck auf Deckel und Seiten-flächen. Gest. Antworten an die Expedition unter Nr. 494.

495. Wer wurde für ein Gas- und Baffer-Inftallationsgeschäft nach genauer Angabe Blane anlegen und Apparate in dieselben einzeichnen ? Abressen an Die Expedition unter Rr. 495.

496. Welche Firma liefert die besten Turbinen mit wenig Wafferverbrauch für eine Hochdruckleitung von 8 Atm., paffend für eine Bandfage bon 2 Pferbefraften ?

Wer liefert zu billigen Preisen Wagnerarbeit an Schmiebe?

Offerten unter Rr. 497 an die Expedition.

498. Wo lauft man am besten und billigsten Kanapee- und Divangestelle? Offerten an Bened. Kütti, Möbelhandtung, Balsthal.
499. Wer liefert Holzschuhböden aus Ahorn- oder Außbaum- holz an Wiederverkäuser? Offerten an J. Scherrer Söhne, Gisenhandlung, Wolhusen.

Kanderner

Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz)

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977.

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 425. In Nr. 29, 15. Band, auf Frage 615 ber "Handwerkerzeitung" finden Sie eine eingehende Beschreibung über bie Beschaffenheit der verschiedenen echten Mahagonihölzer, sowie beren Lieferanten.

Deren Litercanten.

Auf Frage **453.** Wir sind Bestiger von einigen Wagenladungen ganz schönen, großen, dürren Pappelbrettern von 30—150 mm, die wir billigst erlassen können. Gebr. Hin u. Cie., Jürich III.

Auf Frage **453.** Win im Fall, eine Partie Pappelladen billigst abzugeben. Joh Graf, Holzdandlung, Kempten (Jirich).

Auf Frage **453.** Ad. Messerschmitt, Holzimport, Pratteln, liefert Hiner eine größere Partie asspressen Appelholz in allen gangbaren

Auf Frage 454. Ginen noch sehr gut erhaltenen stehenden Betrolmotor aus der Lotomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur von 3 PS hat billigst abzugeben Rudolf Roetschi, Zürich V, Gisengaffe 1.

Auf Frage 455. Gewünschte Benginlampen erhalten Sie bei Fr. Gifinger, Bascl.

Auf Fragen 456 und 458. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Robert Huber, mech. Wertstätte, Langnau (Bern). Auf Frage 458. Hans Abplanalp u. Cie., Baugeschäft, in Meiringen, haben eine solche Angeneras Solcauseiteen Fehlmann.

Auf Frage 460. Könnte verlangtes Holz anfertigen. Fehlmann, Sägeret, Lenzburg (Nargau). Auf Frage 461. Wenn Sie Zeichnungen als Beilage zu Ihren Katalogen und Prospetten vervielfättigen wollen, so nehme ich an, daß Sie eine größere Auflage machen wollen und würde ich Ihnen anraten, bei fleineren Arbeiten eine tadellose Federzeichnung und Schrift herzustellen, nach benen man ein Zinkeliche macht, das später immer wieder nachgedruckt werden kann. Bei größeren Platten und Großfoliobogen fommt es billiger, wenn Gie es in Photolithographie machen lassen; es wird Ihre Feberzeichnung auf dem Stein etwas verkleinert photographiert und vervielfältigt. Alle andern Berfahren und in andern Manieren gehaltenen Zeichnungen tommen bedeutend teurer. Auf erstere Art laffen die meisten Möbelfabriten der Schweiz und Deutschlands ihre Kataloge vervielfältigen. Die chemischen Berfahren der Jinfographie und Antotypie sind gegenwärtig überall gebräuchlich. Wenn es sich aber nur um einzeine Blätter handelt zum Bervielfättigen, so würde ich Ihnen das neue heltographische Bersathen von Hatt u. Gie., Zürich I, heltographische Anstalt, anraten, mit dessen Federzeichnungen des Originals Heltographien, die Zeichsungen Tulchwanier Compara auf weißen Chrund herzestellt werden. nung in Tufchmanier fcmarg auf weißen Grund hergeftellt werden.

Auf Frage 462. Als Fabrifanten von Beton- und Mörtel-mischmaschinen bestbewährten Systems empfehlen sich Dehler u. Co., Maschinenfabrit und Gießereien in Aarau. Dieselben sind eventuell bereit, eine kleine Maschine für Handbetrieb mietweise abzugeben und

erbitten bezügl. Anfragen. Auf Frage 462. Betonmischmaschinen neuester bewährter Konsftruktion liefert Rudolf Roetschi, Zürich V.